

Offenlegung zu den
Eigenmittelvorschriften
per 31. Dezember 2016

PostFinance 

Einleitung

Die Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften zeigt die Risiko- und Eigenmittelsituation der PostFinance AG. Die qualitativen und quantitativen Informationen erfolgen nach den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV 952.03) und den Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (insbesondere FINMA-Rundschreiben 2008/22 «Offenlegung Banken»). Die qualitativen Angaben werden im Geschäftsbericht 2016 der PostFinance AG auf den Seiten 71 bis 75 umschrieben.

Basis für die Offenlegung bildet die statutarische Jahresrechnung (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) der PostFinance AG. Der Einzelabschluss basiert auf den bankenrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften gemäss Bankenverordnung und dem FINMA-Rundschreiben 2015/1 «Rechnungslegung Banken» (RVB). PostFinance AG wurde im Mai 2016 zu einer systemrelevanten Bank erklärt. Die Offenlegung der Eigenmittelsituation nach Vorgaben aus Systemrelevanz wird separat veröffentlicht.

Zum Unternehmen

PostFinance gehört zu den führenden Schweizer Finanzinstituten und sorgt als Nummer eins im Zahlungsverkehr täglich für einen reibungslosen Geldfluss. Sie ist die ideale Partnerin für alle Kundinnen und Kunden, die ihre Finanzen selbstständig verwalten: Ob beim Zahlen, Sparen, Anlegen, Vorsorgen oder Finanzieren – PostFinance bietet Privat- und Geschäftskunden verständliche Produkte zu attraktiven Konditionen. Grossen Firmenkunden bietet PostFinance individuelle Lösungen entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette.

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Die PostFinance AG ist an folgenden Gesellschaften wesentlich beteiligt, die nicht konsolidiert werden:

Wesentliche Beteiligungen				Anteil an Kapital und an Stimmen ¹	
in CHF bzw. EUR, Prozent	Geschäftstätigkeit	Währung	Grundkapital	31.12.2015	31.12.2016
Finform AG, Bern, Schweiz	Fin- und RegTech	CHF	100 000	–	50,00%
TWINT AG, Zürich, Schweiz	Mobile Payment	CHF	10 200 000	100,00%	33,33%
TWINT Acquiring AG, Zürich, Schweiz	Acquiring für den Zahlungsverkehr	CHF	100 000	–	33,33%
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt a. M., Deutschland	Zahlungsverkehrsabwicklung in EUR für schweizerische Finanzinstitute	EUR	30 000 000	25,00%	25,00%
SIX Interbank Clearing AG, Zürich, Schweiz	Zahlungsverkehrsabwicklung für Finanzinstitute	CHF	1 000 000	25,00%	25,00%
Lendico Schweiz AG, Zürich, Schweiz	Crowdlending-Plattform	CHF	100 000	–	24,44%
moneymeets community GmbH, Köln, Deutschland	Online Finanzdienstleistungen	EUR	81 000	–	20,39%
moneymeets GmbH, Köln, Deutschland	Infrastruktur für Online Finanzdienstleistungen	EUR	81 000	–	20,39%
Debitoren Service AG, Bern, Schweiz	Debitorenmanagement	CHF	1 000 000	100,00%	–

¹ Die TWINT Acquiring AG wird indirekt über die TWINT AG gehalten. Alle anderen Beteiligungen befinden sich im direkten Besitz der PostFinance AG.

Diese Beteiligungen werden in der Eigenmittelberechnung nach Kreditrisikogewicht bemessen. Die Kreditrisikogewichtung beträgt für diese Beteiligungen 150 Prozent.

Eigenmittelunterlegung

Folgende Ansätze gemäss der Eigenmittelverordnung (ERV) wendet die PostFinance AG an:

Kreditrisiko:	Internationaler Standardansatz BIZ (ERV Art. 50, Abs. 1a)
Kreditrisiko Derivate/CVA:	Marktwertmethode/Standardansatz (ERV Art. 55 bis 57)
Nicht gegenpartiebezogene Risiken:	Internationaler Standardansatz BIZ (ERV Art. 79)
Marktrisiko:	Marktrisiko-Standardansatz (ERV Art. 84ff)
Operationelles Risiko:	Basisindikatoransatz (ERV Art. 92)

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und erforderlichen Eigenmittel. Die Referenzierungen der Tabellen beziehen sich auf den Anhang 2 im FINMA-Rundschreiben 2008/22 «Offenlegung Banken».

Bilanz nach RVB der PostFinance AG

Bilanz	31.12.2015	31.12.2016
in Mio. CHF		
Aktiven		
Flüssige Mittel	38 882	37 453
Forderungen gegenüber Banken	4 471	4 397
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	311	84
Forderungen gegenüber Kunden	10 993	13 169
Hypothekarforderungen	0	0
Handelsgeschäft	–	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	61	65
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Finanzanlagen	57 395	61 742
Aktive Rechnungsabgrenzungen	653	598
Beteiligungen	59	101
Sachanlagen	1 175	1 259
Immaterielle Werte	1 400	1 200
davon Goodwill	1 400	1 200
Sonstige Aktiven	289	311
davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen	–	–
Total Aktiven	115 689	120 379
Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1 220	2 406
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	108	723
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	106 966	109 709
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	210	268
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–
Kassenobligationen	134	114
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	118	138
Sonstige Passiven	17	8
Rückstellungen	13	20
Total Fremdkapital	108 786	113 386
Eigenkapital		
Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Gesellschaftskapital ¹	2 000	2 000
davon als CET1 anrechenbar	2 000	2 000
Gesetzliche Kapitalreserven	4 682	4 682
davon als CET1 anrechenbar	4 682	4 682
Gewinnvortrag	–	–
Gewinn	221	311
Total Eigenkapital	6 903	6 993
Total Passiven	115 689	120 379

¹ Das Gesellschaftskapital ist voll liberiert.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte	31.12.2015	31.12.2016
in Mio. CHF		
Eventualverpflichtungen	1	0
Unwiderrufliche Zusagen	676	709
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Anrechenbare Eigenmittel

Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel			
in Mio. CHF		31.12.2015	31.12.2016
Hartes Kernkapital (CET1)			
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar		6 682	6 682
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag		–	–
Hartes Kernkapital (vor Anpassungen)		6 682	6 682
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals			
Goodwill		– 1 400	– 1 200
Summe der CET1-Anpassungen		– 1 400	– 1 200
Hartes Kernkapital (Net CET1)		5 282	5 482
Zusätzliches Kernkapital (AT1)			
		–	–
Kernkapital (Net Tier 1)		5 282	5 482
Ergänzungskapital (T2)			
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken		151	146
Ergänzungskapital (Net T2)		151	146
Regulatorisches Kapital (Net T1 & T2)		5 433	5 628

Erforderliche Eigenmittel

Darstellung der erforderlichen Eigenmittel			
in Mio. CHF	Verwendeter Ansatz	31.12.2015	31.12.2016
Kreditrisiko	Internationaler Standardansatz BIZ	1 861	2 236
davon CVA	Standardansatz	23	43
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler Standardansatz BIZ	94	101
Marktrisiko	Marktrisiko-Standardansatz	5	17
davon spezifisches Marktrisiko auf Zinsinstrumenten	Marktrisiko-Standardansatz	0	0
davon spezifisches Marktrisiko auf Devisen	Marktrisiko-Standardansatz	5	16
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	208	204
Erforderliche Mindesteigenmittel		2 168	2 557
Eigenmittelpuffer 80% (für Eigenmittel-Zielgrösse 14,4%)	FINMA: maximaler Satz Kategorie 2	1 734	2 046
Antizyklischer Puffer		0	0
Erweiterter antizyklischer Puffer		–	4
Total Kapitalanforderung (T1 + T2)	nach ERV Art. 45	3 902	4 608
Summe der risikogewichteten Positionen	Faktor 12,5 ¹ x Mindesteigenmittel	27 100	31 969

¹ Entspricht der Mindest-Eigenmittelunterlegung von 8% gemäss ERV Art. 42

Kapitalquoten nach Basel III

Kapitalquoten nach Basel III

in Prozent		31.12.2015	31.12.2016
Kapitalquoten			
CET1-Quote (hartes Kernkapital in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	19,49%	17,13%
T1-Quote (Kernkapital Net Tier 1 in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	19,49%	17,13%
Quote regulatorisches Kapital (Net T1 & T2 in % der risikogewichteten Positionen)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	20,05%	17,59%
Eigenmittelzielgrösse hartes Kernkapital (CET1)		9,20%	9,20%
Anforderung antizyklischer Puffer hartes Kernkapital (CET1)		0,00%	0,00%
Anforderung erweiterter antizyklischer Puffer (CET1)		0,00%	0,01%
Spezifische zusätzliche Anforderungen hartes Kernkapital (CET1)		0,00%	0,00%
Überschuss hartes Kernkapital (CET1)		10,29%	7,92%
Eigenmittelzielgrösse zusätzliches Kernkapital (AT1)		2,20%	2,20%
Spezifische zusätzliche Anforderungen Zusätzliches Kernkapital (AT1)		0,00%	0,00%
Überschuss Kernkapital (Tier1)		8,09%	5,72%
Eigenmittelzielgrösse Ergänzungskapital (T2)		3,00%	3,00%
Spezifische zusätzliche Anforderungen Ergänzungskapital (T2)		0,00%	0,00%
Überschuss regulatorisches Kapital		5,65%	3,19%

Schwellenwerte und Positionen ohne Abzug des harten Kernkapitals (CET1)

Beteiligungen				
in Mio. CHF	31.12.2015 Betrag	31.12.2015 Schwellenwert	31.12.2016 Betrag	31.12.2016 Schwellenwert
Nicht qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich	20	528	44	548
Qualifizierte Beteiligungen im Finanzbereich	39	528	56	548

Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2)

Anwendbare Obergrenze für den Einbezug im Ergänzungskapital (T2)

in Mio. CHF	Verwendeter Ansatz	31.12.2015	31.12.2016
Anrechenbare Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken im Ergänzungskapital (T2)	Internationaler Standardansatz BIZ	151	146
Obergrenze für die Anrechnung der Wertberichtigungen ¹	Internationaler Standardansatz BIZ	287	343

¹ 1,25% der risikogewichteten Aktiven (gemäss FINMA-Rundschreiben 2013/1 Rz 95)

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente	
	Aktienkapital
Emittent	PostFinance AG
Identifikation (z.B. ISIN)	keine Valorennummer
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht
Aufsichtsrechtliche Behandlung	
Berücksichtigung unter den Basel-III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel-III-Übergangsphase (CET1/AT1/T2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Beteiligungstitel
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 2 000 000 000.–
Nennwert des Instruments	2 000 000 Stück zu CHF 1 000.–
Rechnungslegungsposition	Gesellschaftskapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	26. Juni 2013
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	–
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Coupons / Dividenden	
Fest/variable/zuerst fest und dann variable/zuerst variable und dann fest	Variable
Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex	–
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	Nein
Zinsenzahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Dividendenzahlung: völlig diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	–
Auslöser für die Abschreibung	–
Ganz/teilweise	–
Dauerhaft oder vorübergehend	–
Bei vorübergehender Abschreibung: Mechanismus der Zuschreibung	–
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	–
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei

Verteilung der Kreditrisiken nach Gegenpartei								
Kreditengagements (in Mio. CHF)	Zentralregierungen/ Zentralbanken	Banken	OerK	Unternehmen	Retail	Beteiligungstitel	Andere Positionen	Total
Bilanz / Forderungen:								
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	26	46	1	11	–	–	–	84
Forderungen gegenüber Kunden	0	–	10 210	2 417	578	–	–35	13 169
davon WB für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–35	–35
Hypothekarforderungen	–	–	–	–	0	–	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	62	0	2	0	–	–	65
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen/Schuldtitel	4 502	11 721	11 372	31 918	710	1 624	–105	61 742
davon WB für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–	–	–	–105	–105
Total per 31.12.2016	4 528	11 829	21 583	34 349	1 288	1 624	–141	75 060
Total per 31.12.2015	4 672	11 375	19 244	30 994	988	1 638	–150	68 760
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–	0	–	–	0
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	351	–	4	–	–	354
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2016	–	–	351	–	4	–	–	354
Total per 31.12.2015	–	–	338	–	1	–	–	339
Gesamttotal per 31.12.2016	4 528	11 829	21 933	34 349	1 292	1 624	–141	75 414
Gesamttotal per 31.12.2015	4 672	11 375	19 582	30 994	989	1 638	–150	69 100

Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung

Verteilung der Kreditrisiken nach Deckung	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten oder Repos	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	Andere Deckungen	Ungedeckt	Total
Kreditengagements (in Mio. CHF)					
Bilanz/ Forderungen					
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	84	–	–	–	84
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	13 169	13 169
davon WB für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–35	–35
Hypothekarforderungen	–	–	0	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	0	–	65	65
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–
Finanzanlagen/Schuldtitle	675	–	–	61 066	61 742
davon WB für latente Ausfallrisiken	–	–	–	–105	–105
Total per 31.12.2016	759	0	0	74 300	75 060
Total per 31.12.2015	311	0	0	68 450	68 760
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	–	–	–	0	0
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	354	354
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2016	–	–	–	354	354
Total per 31.12.2015	–	–	–	339	339
Gesamttotal per 31.12.2016	759	0	0	74 655	75 414
Gesamttotal per 31.12.2015	311	0	0	68 789	69 100

Verteilung der Kreditrisiken nach Risikogewichtungsklassen

Verteilung der Kreditrisiken
nach Risikogewichtung

Kreditengagements (in Mio. CHF)	0%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Total
Bilanz / Forderungen								
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	79	2	–	3	–	–	–	84
Forderungen gegenüber Kunden	–35	7 626	–	3 166	70	2 343	–	13 169
davon WB für latente Ausfallrisiken	–35	–	–	–	–	–	–	–35
Hypothekarforderungen	–	–	0	–	0	–	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	1	–	61	0	2	–	65
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen/Schuldtitel	5 991	38 927	–	10 234	–	5 122	1 468	61 742
davon WB für latente Ausfallrisiken	–105	–	–	–	–	–	–	–105
Total per 31.12.2016	6 034	46 557	0	13 463	70	7 467	1 468	75 060
Total per 31.12.2015	6 060	47 043	0	8 968	72	5 139	1 478	68 760
Ausserbilanz								
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–	–	0	–	0
Unwiderrufliche Zusagen	–	351	–	–	–	4	–	354
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2016	–	351	–	–	–	4	–	354
Total per 31.12.2015	–	338	–	–	–	1	–	339
Gesamttotal per 31.12.2016	6 034	46 908	0	13 463	70	7 471	1 468	75 414
Gesamttotal per 31.12.2015	6 060	47 380	0	8 968	72	5 141	1 478	69 100

Geografisches Kreditrisiko

Verteilung der Kreditrisiken
nach geografischen Gebieten

Kreditengagements (in Mio. CHF)	Schweiz	Europa	Nordamerika	Andere	Total
Bilanz / Forderungen					
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	12	71	–	–	84
Forderungen gegenüber Kunden	13 167	2	0	0	13 169
davon WB für latente Ausfallrisiken	–35	–	–	–	–35
Hypothekarforderungen	0	–	–	–	0
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6	59	–	–	65
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–
Finanzanlagen/Schuldtitle	31 624	18 815	5 879	5 423	61 742
davon WB für latente Ausfallrisiken	–105	–	–	–	–105
Total per 31.12.2016	44 811	18 947	5 879	5 423	75 060
Total per 31.12.2015	40 858	21 295	4 157	2 450	68 760
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	0	–	–	–	0
Unwiderrufliche Zusagen	354	–	–	–	354
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–	–
Total per 31.12.2016	354	–	–	–	354
Total per 31.12.2015	339	–	–	–	339
Gesamttotal per 31.12.2016	45 165	18 947	5 879	5 423	75 414
Gesamttotal per 31.12.2015	41 197	21 295	4 157	2 450	69 100

Gefährdete Kundenausleihungen nach geografischen Gebieten

Darstellung der gefährdeten Kundenausleihungen
nach geografischen Gebieten

in Mio. CHF	Gefährdete Kundenausleihungen (Bruttobetrag)	Einzelwertberichtigungen
Schweiz	1	–1
Europa	–	–
Nordamerika	–	–
Andere	–	–
Total per 31.12.2016	1	–1
Total per 31.12.2015	4	–4

Kreditderivate im Bankenbuch

Präsentation des Kontraktvolumens von Kreditderivaten
im Bankenbuch

in Mio. CHF	Sicherungsgeber	Sicherungsnehmer
Credit Default Swaps	–	–
Credit Linked Notes	–	–
Total Return Swaps	–	–
First-to-Default Swaps	–	–
Andere Kreditderivate	–	–
Total per 31.12.2016	–	–
Total per 31.12.2015	–	–

Umfang risikogewichteter Positionen unter Anwendung externer Ratings

Auf Basis externer Ratings bestimmte risikogewichtete Positionen

in Mio. CHF	Rating	Risikogewichtete Positionen				
		0%	20%	50%	100%	150%
Zentralregierungen und Zentralbanken	Mit Rating	3 785	339	543	–	–
	Ohne Rating	0	–	–	0	–
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	Mit Rating	–	15 162	4 272	524	–
	Ohne Rating	–	6	12	5	–
Banken und Effektenhändler	Mit Rating	183	12 137	4 238	–	–
	Ohne Rating	–	2 652	1	0	–
Unternehmen	Mit Rating	–	24 026	4 926	2 725	–
	Ohne Rating	–	–	–	2 974	–

Zusatzangaben:

Kreditengagements (in Mio. CHF)

Total risikogewichtete Positionen mit externen Ratings	72 858
Total risikogewichtete Positionen ohne Ratings	5 650
Total risikogewichtete Positionen (vor risikomindernden Massnahmen)	78 508
Risikogewichtete Positionen mit externen Ratings in % der Total risikogewichteten Positionen	92,8 Prozent

Folgende von der FINMA anerkannten Ratingagenturen werden für die Ratings herangezogen:

- fedafin AG
- Fitch Ratings
- Moody's Investors Service
- Standard & Poor's Ratings Services

Marktrisiken

Keine Offenlegung, da kein Handelsbuch.

Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

Zinssensitivität des Bankenbuchs

Vermögenseffekt (in Mio. CHF) ¹	31.12.2015	31.12.2016
Kategorie I: Positionen mit bestimmter Zinsbindung	–27	–34
Kategorie II: Positionen mit unbestimmter Zinsbindung	31	32
Total	4	–2

¹ Der Vermögenseffekt entspricht der Nettobarwertveränderung bei einer Erhöhung der Zinsen um 1 Basispunkt

Informationen zum Leverage Ratio

Vergleich zwischen den bilanzierten Aktiven und dem Gesamtengagement für die Leverage Ratio

in Mio. CHF	31.12.2016
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	120 379
Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	– 1 200
Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)	–
Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	447
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)	0
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	1 055
Andere Anpassungen	–
Gesamtengagement für die Leverage Ratio	120 680

Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

in Mio. CHF	31.12.2016
Bilanzpositionen	
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	120 230
Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	– 1 200
Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	119 030
Derivate	
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Nettingvereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	65
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	447
Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)	–
Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3	–
Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3)	–
Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)	–
Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3	–
Total Engagements aus Derivaten	511
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	
Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)	84
Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)	–
Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)	0
Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)	–
Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	84
Übrige Ausserbilanzpositionen	
Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte vor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	7 711
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	– 6 656
Total der Ausserbilanzpositionen	1 055
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement	
Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	5 482
Gesamtengagement	120 680
Leverage Ratio	
Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	4,5%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

Die Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio; LCR) soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige, liquide Aktiva (High Quality Liquid Assets; HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss (Net Cash Outflow) in einem regulatorisch vorgegebenen Stressszenario über 30 Kalendertage zu decken. Die PostFinance AG verfügt über Kundeneinlagen in Fremdwährungen. Diese überschreiten jedoch die in den LCR-Anforderungen definierte Grenze einer wesentlichen Fremdwährung nicht. Die PostFinance AG übertrifft die Mindestanforderung von 100% bei weitem: Im 3. wie auch im 4. Quartal 2016 wies die Bank im Durchschnitt eine LCR von 204% aus. Der Bestand an HQLA besteht zu über zwei Dritteln aus Aktiva der Kategorie 1. Rund 90% der Aktiva der Kategorie 1 hält die PF AG als Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank. Die Mittelabflüsse werden hauptsächlich durch Kundeneinlagen getrieben, Derivatpositionen haben nur einen geringen Einfluss. Der grösste Teil der Kundeneinlagen stammt von Privatkunden und KMU's.

Das Liquiditätsmanagement der PostFinance erfolgt durch ein zentrales Cashmanagement. Dieses stellt operativ sicher, dass allen Zahlungsverpflichtungen der gesamten PostFinance in Schweizer Franken und Fremdwährungen rechtzeitig nachgekommen wird und tätigt dazu alle nötigen Geldmarkttransaktionen. In den untenstehenden Tabellen werden jeweils die Quartalsdurchschnitte ausgewiesen, basierend auf jeweils drei monatlichen Datenpunkten.

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

in Mio. CHF	Ø 4. Quartal 2016	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		61 319
Mittelabflüsse		
Einlagen von Privatkunden	76 260	7 479
davon stabile Einlagen	5 999	300
davon weniger stabile Einlagen	70 261	7 179
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	36 541	22 141
davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	–	–
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	36 541	22 141
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	0	0
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sichertheitswaps		–
Weitere Mittelabflüsse	2 069	1 719
davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1 368	1 368
davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	–	–
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	701	351
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	976	976
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	114	–
Total der Mittelabflüsse		32 315
Mittelzuflüsse		
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	110	–
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	–	–
Sonstige Mittelzuflüsse	2 322	2 322
Total der Mittelzuflüsse	2 431	2 322
Bereinigte Werte		
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		61 319
Total des Nettomittelabflusses		29 993
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		204%

Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (LCR)

in Mio. CHF	Ø 3. Quartal 2016	
	Ungewichtete Werte	Gewichtete Werte
Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)		
Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)		64 859
Mittelabflüsse		
Einlagen von Privatkunden	75 275	7 393
davon stabile Einlagen	5 999	300
davon weniger stabile Einlagen	69 275	7 093
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	38 654	23 607
davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	–	–
davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	38 653	23 607
davon unbesicherte Schuldverschreibungen	1	1
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps		–
Weitere Mittelabflüsse	1 920	1 569
davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	1 219	1 219
davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	–	–
davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	701	351
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	858	858
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	119	–
Total der Mittelabflüsse		33 427
Mittelzuflüsse		
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	219	1
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	–	–
Sonstige Mittelzuflüsse	1 677	1 677
Total der Mittelzuflüsse	1 896	1 678
Bereinigte Werte		
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		64 859
Total des Nettomittelabflusses		31 749
Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		204%

457 00.2 DE 03.2017

PostFinance AG
Mingerstrasse 20
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 25 00

www.postfinance.ch

PostFinance 